

«¹⁰⁰ Jahre Vogelherdclub Oensingen – 100 Geschichten und Fakten, an die wir uns gerne zurückerinnern!»

Geschichte Nr. 19 «Weisch no ... wo mir beinah zwöi Kunstfüürwerk gha hätte ar Sunnewendfür» 🤔😂😂

Die (heute mehrheitlich freundschaftlichen) Reibereien zwischen Vogelherdclub und Ravellen Club Oensingen RCO sind unlängst bekannt und hier auch bereits in einigen Geschichten erzählt worden. Niemals hätte der VCO daher mit einem solch grosszügigen Präsent 📺 des RCO gerechnet. Beinahe hätten wir an der Sonnwendfeier 1971 gleich zwei Kunstfeuerwerke 🌟🌟, nämlich unser eigenes und dasjenige des Ravellen Clubs zünden dürfen. 🤔😂

Die beiden Chauffeure der Firma Müller (damaliger Feuerwerkslieferant des Ravellen Clubs) verfuhrten sich bei der Anlieferung des Feuerwerks für die Sonnwendfeier und landeten ebenfalls im Aussenberg auf der Vogelherd. Der VCO hätte also beinahe zwei Kunstfeuerwerke gehabt. 🤔😂😂

Netterweise wurden die beiden Chauffeure von den anwesenden Vogelherdler auf dieses peinliche Missgeschick aufmerksam gemacht und auf die andere Seite des Dorfes geschickt. Im Protokoll zur Sonnwendfeier 1971 ist mit einem grossen Augenzwinkern 🙄 zu lesen, dass man allenfalls die Züandschnüre 🧨🧨🧨 hätte behalten sollen.

Sonnwendfeier 28. Februar 1971

Schon im Jahr 1970 begannen die Vorarbeiten für diese Grossanlass. Vom 15. Januar - 15. Februar 1971 wurde der Hauseinzug durchgeführt, welcher ein erfreuliches Ergebnis lieferte. Aber schon 4 Wochen vor der Sonnwendfeier wurde auf der Vogelherd die Arbeit aufgenommen.

Es wurden Bäume gefällt, die Feuerwerkplätze in Ordnung gestellt, sowie Sand entlang des Neuweges deponiert.

Bei idealem Wetter besammelten sich die Mitglieder des VCO am Samstag, den 27. Februar 71 um 07.00 Uhr auf dem grossen Feuerwerkplatz auf der Vogelherd.

Es wurden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet und diesen wurde vom Präsidenten die Arbeit zugewiesen.

Alle gingen mit Freude und Eifer an die Arbeit. So mussten noch Sandsäcke abgefüllt und aufgestapelt werden, Aeste weggeräumt, sowie verschiedene Feuerwerkplätze besser hergestellt werden. Auch mussten die Standorte für die Höhenfeuer festgelegt werden, was sehr viel Zeit beanspruchte, da eine neue Linie gesucht - und übrigens auch gefunden wurde. Diese Gruppe wurde dann von Ehrenmitglied Jules für die kräfte-raubende Arbeit mit kleinen Soldaten belohnt.

Um 10.00 Uhr kam Herr Hamberger, unser Feuerwerkslieferant, mit seinen Monteuren und dem Rest des Feuerwerks bei unserem Ehrenmitglied Otto von Arx an. Der grösste Teil des Feuerwerks wurde uns am Donnerstag 25. 2. 71 per Bahn zugestellt und von dort ebenfalls ins Haus von Otto von Arx gebracht.

Nun ein pikantes Detail. Die Chauffeure der Firma Müller, des Feuerwerkslieferanten des Ravellenclubs, verfuhrten sich und kamen mit ihrem Feuerwerk ebenfalls in den Aussenberg. So hätten wir beinahe zwei Kunstfeuerwerke gehabt. (Vielleicht hätten wir die Züandschnüre behalten sollen.)

Präsident Jangold orientierte um 11.30 Uhr noch über die Arbeit am Nachmittag und dann gings zum Mittagessen.

Nachmittags wurde das Feuerwerk unter Anleitung von Herr Hamberger, von dessen Monteuren sowie Clubmitgliedern montiert. Auch auf der Vogelherd wurde kräftig gearbeitet. Die Kabel auf dem Schiessplatz mussten ausgelegt werden u.s.w.

Protokollauszug von der Sonnwendfeier 1971



P.S.: Ob die beiden Chauffeure, angekommen im Oberdorf, dann auch ihr Missgeschick dem RCO gebeichtet oder ob wir hier ein pikantes Geheimnis verraten haben 🙈, wissen wir nicht. Diese Frage muss der Ravellen Club Oensingen RCO beantworten. 😊😏